



BERGHEIMER CHRONIK

Historische, zeitnahe und aktuelle Informationen

4. Ausgabe - April 2010



Unsere Themen in dieser Ausgabe:

„De Höppebeenche“ Ein Hauch von Pariser Lido in der Siegauen- halle	1
Vorwort	2
Die Piraten aus Berg- heim lieben das Wasser	3
Irmgard Köster bleibt Seniorenbeauftragte	4
Bergheim bewegt sich	4
Braucht Bergheim ein Museum?	5
Impressum	5
Eindrucksvolle Erleb- niswelt am Nachtigal- lenweg	6-7
Willkommen bei der kfd Bergheim/Mülleken	8
In Bergheim Geschichte bewahren	9
Ortsring Bergheim - Der Vorstand	9
Aufbruchsstimmung	10
Elkes Hairshop - Viel mehr als nur Haare schneiden	10
Veranstaltungskalender	11
Ein Kabarettabend der Extraklasse	12
Rätselhafte Morde im Umland der Siegaue	12



Tanz, Show und Akrobatik der Tanzgruppe „De Höppebeenche“ vor begeistertem Publikum im „Bergheimer Karnevalstempel“

Ein Hauch vom Pariser Lido in der Siegauenhalle

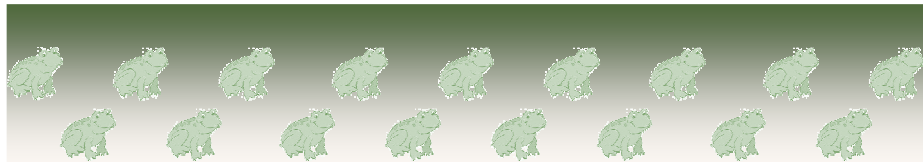
Mit dem Eigengewächs „De Höppebeenche“ zeigt die Karnevalsgesellschaft ‚Grün-Weiß 1966 e.V. Bergheim‘ sehr eindrucksvoll, dass sie es mit der närrischen Brauchtumspflege durchaus ernst meint. Denn auch in der zurückliegenden Session begeisterte der hübsche Nachwuchs in Grün-Weiß einmal mehr das karnevalistische Sitzungspublikum in dem erneut ausverkauften ‚Bergheimer Karnevalstempel‘ an der Glockenstraße.

Die Tanzgruppe „De Höppebeenche“ ist seit über 10 Jahren der Stolz und das Aushängeschild der ‚K.G. Grün-Weiß Bergheim‘. Sie besteht derzeit aus 40 Tänzerinnen und einem Tänzer im Alter zwischen 2 und 20 Jahren. Während bei den Auftritten

die von den stolzen Eltern und Großeltern begleiteten ‚Kleinsten‘ vom Publikum schnell ins Herz geschlossen werden, müssen sich die größeren Tänzerinnen ihren Applaus erst noch verdienen.

Hier kommt dann die pure Freude am Tanzen zum Ausdruck, auch wenn der Körper in höchster Anspannung und der Blick, mit einem Lächeln im Gesicht, ins Publikum gerichtet ist.

Das wöchentliche Training während des ganzen Jahres zahlt sich aus. Die einstudierten anspruchsvollen Choreographien mit vielen akrobatischen Elementen kommen beim begeisterten Publikum an, das sich besonders an den sehr ge-



Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Manfred Bendlow

in Bergheim ist viel los! Im zurückliegenden Jahr erlebten wir mit „Pause & Alich“ einen Kabarettabend der Spitzenklasse. Der Junggesellenverein „Einigkeit“, der „Pfarr-Cäcilienchor St. Lambertus“ und der „Turnverein Bergheim/Sieg“ feierten ihre Jubiläen. Die Katholische Frauengemeinschaft veranstaltete vor begeistertem Publikum zwei „Bunte Nachmittage“. Der „Seniorenachmittag“ vom Ortsvorsteher war wie immer ein schönes Zusammensein und mit dem BERGHEIMER TREFF fand unter großem Zuspruch der 1. Heimatabend des Ortsrings statt. Übrigens, die Siegauenhalle wurde in 2009 über 50mal für Veranstaltungen aller Art gebucht. Erwähnenswert ist auch der St. Martinszug, der für Bergheims Kinder, Eltern und Großeltern wieder ein besonderes Erlebnis war.

Zu Beginn dieses Jahres wurde die neu renovierte Turnhalle am Paul-Schürmann-Platz ‚ihrer Bestimmung‘ übergeben. Die Karnevalsgesellschaft Grün-Weiß veranstaltete mit großem Erfolg vier Sitzungen in der jeweils vollbesetzten Siegauenhalle und der Rosenmontagszug bekommt von Jahr zu Jahr mehr Zuspruch.

Im April ist der hochkarätige und mit Kleinkunstpreisen ausgezeichnete Kölner Kabarettist, Wilfried Schmickler Gast in der Siegauenhalle. Weitere Veranstaltungsangebote finden Sie auf Seite 11 dieser Ausgabe. Wobei für Bergheim die Feierlichkeiten zur Einweihung des in Deutschland einzigartigen Fischereimuseums ganz sicher ein besonderes Ereignis sein werden.

Jede Veranstaltung eines Vereins oder einer örtlichen Institution lebt von dem freiwilligen und meist gemeinwohlbezogenen Engagement der Bürger! Ob Tätigkeiten in den Vereinen, im Ortsring, bis hin zum einfachen Mitmachen. Das gilt auch für das neue Fischereimuseum, das nicht nur ein attraktives Museum, sondern darüber hinaus eine kulturelle Begegnungsstätte für alle Bürger sein soll.

Wenn zukünftig in Bergheim „noch mehr los sein soll“, dann setzt dieses ein gemeinschaftliches Handeln von vielen engagierten Alt- und Neubürgern unseres Ortes voraus. Für Ihre „Ich mache gerne mit“- Anfrage finden Sie auf Seite 9 Kontaktadressen.

Viel Spaß beim Lesen dieser 4. Ausgabe der BERGHEIMER CHRONIK

wünscht Ihnen

Redaktionsleitung

Ein Hauch vom Pariser Lido in der Siegauenhalle (Fortsetzung von Seite 1)



Trainerin Kerstin Großmann (l.) und die „Senioren der Höppebeenche“ beim Can-Can

lungenen Anfangs- und Schlussbildern erfreut. Die ganze Darbietung ist mit aktueller und stimmungsvoller Musik unterlegt.

Als 'Highlight' des furiosen Gesamtauftritts in dieser Session dürfte indes der „Can-Can-Tanz“ der großen Gruppe gelten, der das Publikum immer wieder zu frenetischen Beifall verführt und einen kleinen ‚Hauch

vom Pariser Lido‘ verbreitet.

Trainerin der „De Höppebeenche“ ist Kerstin Großmann, die selbst viele Jahre aktiv im Kölner Karneval getanzt hat. Ihre Erfahrung und Kreativität zeigt sich zunehmend in der Leistungsbereitschaft und in den großartigen Darbietungen der gesamten Tanzgruppe, die von Doris Rützel betreut

wird. Sie kümmert sich um die Belange und Organisation der gesamten Gruppe.

Obwohl es keine Nachwuchsprobleme gibt, freuen sich die drei nach Jahrgängen unterteilten Tanzgruppen von der ‚KG Grün-Weiß 1966 e.V. Bergheim‘ über jeden Neuzugang.

Kontakt über: www.höppebeenche.de



Die Piraten aus Bergheim lieben das Wasser

Eigentlich begann alles damit, dass junge Bergheimer mit handwerklichem Geschick Paddelboote bauten und damit den Grundstein für den Kanu-Klub „Pirat“ Bergheim legten. In seiner jetzigen Form wurde der Verein jedoch erst im Juni 1926 gegründet und ist noch heute mit seinem furchteinflößenden Vereinsnamen „Pirat“ im Deutschen Kanuverband einmalig.

Mit der offiziellen Vereinsgründung hatte die „Piraten“-Familie bereits konkrete Ziele. So wurden Boote gebaut und bereits ein Jahr später konnte man als Bootsunterkunft eine ausrangierte Wachbaracke der französischen Besatzungsmacht erwerben, die immerhin 20 Jahre als Bootshaus diente und dann aber nach massivem Artilleriebeschuss zusammen fiel.

1952 entstand in Eigenleistung das Bootshaus am Nachtigallenweg mit Lagermöglichkeiten für Boote und dem Vereinsheim. Da der oft unzureichende Wasserstand im Discholls den Trainingsbetrieb behinderte, verließen die „Piraten“ 1974/75 ihre Übungsstrecke auf dem Altarm der Sieg und wechselten zum Eschmarer See mit einer neuen Trainingsanlage.

Nachdem ein Feuer das dortige Holzbootshaus zerstörte, entstand nach vorübergehender Unterbringung in zwei Stahlbetongaragen, ein größeres Bootshaus mit stetigen Um- und Erweiterungsbauten. Heute beinhaltet dieses Vereinsheim Bootslagerplätze, Werkstatt, Umkleide- und Sozialräume.

In seiner über 80-jährigen Vereinsgeschichte erlebt der Kanu-Klub „Pirat“ Bergheim/Sieg e.V. immer wieder erfolgreiche Zeiten. Zahlreiche Deutsche- und Westdeutsche

Meistertitel sowie Vizemeistertitel konnten die „Piraten“ im Kanurennsport über Jahrzehnte ergattern.

Heute besteht der KKP aus 3 Abteilungen: Kanuwandern, Kanurennsport und Kanupolo.

Das **Kanuwandern** wird auf vielfältige Art betrieben. Als Tages-, Wochenend- bis hin zur mehrtätigen Ferienfahrt. Mit Vergnügen genießen die Naturliebhaber das gemütliche Bummeln auf kleineren und größeren Seen, ebenso wie die Bewältigung langer Strecken und Flüssen der näheren und weiteren Umgebung. Besonders beliebt sind die ‚familientauglichen‘ Touren und das Familien-Camp während der Pfingsttage. Fortgeschrittene Kanuwanderer schließen sich auch gerne zu Mara-



thon-Wettbewerben, Wattenmeer-Expeditionen und Wildwasser-Touren zusammen.

Kanurennsport, die älteste Wettkampfdisziplin, wird von einer kleinen Gruppe unbeirrbarer „Piraten“ betrieben. Dieser Kajak-Sport ist etwas für junge aktive Sportler aller Altersstufen.

Gefahren wird auf Zahmwasser, meist in abgesteckten Bahnen, über Distanzen zwischen 250 m und 1000m in Einer-, Zweier- und Vierer-Wettkampfbooten. Hierfür sind die vorhandenen Trainingsbedingungen am Eschmarer See optimal.

Kanupolo ist kein Sport für Ängstliche oder Wasserscheue. Es ist ein schneller Ballsport in einer Mischung aus Handball und Basketball



im Kajak. Immer wieder ist das Kanupolospiel in der einzigartigen Kombination von Ball, Boot und Wasser mit viel Kampf, Technik und Athletik eine auch für Zuschauer sehr interessante Sportart.

Im Jahr 1989 wurde die Kanupolo-Abteilung gegründet und bereits 1991 brachte es die damalige Jugendmannschaft zum Westdeutschen Vizemeister, 1994 sogar als Juniorenteam zur Deutschen Meisterschaft. Nach Einführung der Kanupolo-Bundesliga, in der zwölf Top-Mannschaften an fünf Turnierspieltagen den Deutschen Meister ermitteln, stieg 1996 das Herrenteam der Bergheimer „Piraten“ in diese höchste Liga auf. In den folgenden 14 Jahren folgte dann ein stetiger Wechsel zwischen Aufstieg und Abstieg. Zuletzt spielte das Team 2009 in der Bundesliga, konnte jedoch den erneuten Abstieg nicht verhindern und spielt nunmehr wieder in der Leistungsklasse II.

Das heutige Jugendteam hatte sich in der Saison 2009 mit Platz 4 auf der Westdeutschen Meisterschaft für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft 2009 qualifiziert, wo es Platz 7 belegte. Die Kanupolo-Abteilung wird zukünftig die Jugendarbeit verstärken und hat gerade mit dem Aufbau einer Schüler-Mannschaft begonnen.

Ein schönes Highlight der ‚Polo-Piraten‘ ist immer am Saisonende das legendäre „Väter gegen Söhne-Turnier“. Ein lustiger Generationskampf mit spannenden und kämpferischen Szenen nicht nur für die Zuschauer.

Mehr und Kontaktaufnahme zum Kanu-Klub „Pirat“ Bergheim/Sieg e.V. unter Telefon Nr.

0228 / 451793 und unter
www.piratbergheim.de



Irmgard Köster bleibt Seniorenbeauftragte

Dreieinhalb Jahre nach ihrem Amtsantritt wählten die Vertreter des Ortsrings Bergheim Irmgard Köster erneut in das Amt der Seniorenbeauftragten. Sie wurde einstimmig im Amt bestätigt. Der Ortsringvorsitzende Karl Heinz Windeck dankte ihr sehr herzlich für ihre bisherige Tätigkeit für die Alten im Orts- teil. Auch Ortsvorsteher Stocksiefen betonte, er habe nur positive Äußerungen über ihr Wirken erfahren.

Irmgard Köster, die immer mit offenen Augen durch das Dorf geht, berichtete über ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge zur Situation für die Bergheimer Senioren. Von Bordsteinabsenkungen über erforderliche Heckenschnitte an Straßen bis zur Einrichtung von Sitzgruppen gehen ihre praktischen Empfehlungen.

Über den Gedankenaustausch in der AWO-Altentagesstätte gibt es Erfolge aber auch Bedenken im kleinen Kreis der Alten. Großen Anklang fand eine Autorenlesung mit Angehörigen aus der Seniorenschreibwerk-

statt Troisdorf. Ein Vortrag des Kommissariats Vorbeugung brachte hilfreiche Tipps zum Verhalten im Straßenverkehr oder bei

Thema Jung zu Alt und Alt zu Jung lockern sie den Ablauf in der Begegnungsstätte auf. Eine Initiative, die den Gedankenaustausch

unter den Generationen beflügelt hat. Insgesamt wünscht sich Irmgard Köster mehr Zuspruch für die Einrichtung des Seniorentreffpunkts. Ihr Appell an alle Interessierte: Vorbeikommen, Kontakte und Freude in der Gruppe stellen sich von alleine ein.

Irmgard Köster führt an jedem ersten Dienstag im Monat in der Begegnungsstätte in der Bergstraße, gegenüber der Kirche, Sprechstunden durch. Jeweils ab 15:30 Uhr ist sie dort anwesend. Privat ist sie unter der Tel.-Nr. (0228) 45 15 12 erreichbar.

Zur besseren Wahrnehmung der Termine wurde als Stellvertreterin von Irmgard Köster Elfriede Knipp gewählt. Ihre Telefonnummer lautet 45 01 87. Die beiden Seniorenbeauftragten haben sich über das Aufgabengebiet inzwischen verständigt. Erfreulich für den Ortsring Bergheim ist, dass Karen Lerch aus dem Krausacker bereit ist, ehrenamtlich mitzuarbeiten.



Seniorenbeauftragte Irmgard Köster (2.v.l.) u. ihre Vertreterin Elfriede Knipp (2v.r.) mit Ortsvorsteher Karl-Heinz Stocksiefen und Ortsring-Vorsitzenden Karl Heinz Windeck

Haustürgeschäften, Kaffeefahrten und ähnlichem. Im Einzelfall hilft Irmgard Köster bei Behördengängen, vermittelt Kontakte zu kommunalen Stellen und vieles mehr. Immer nah am Menschen ist ihre Devise. Jugendliche von der Katholischen Arbeiterbewegung besuchen einmal im Monat die Gruppe um Adele Niederquell. Unter dem

Bergheim bewegt sich!

Bewegung lohnt sich in jeder Lebensphase. Zwar ist der Drang zu laufen angeboren, doch von 0 auf 100 kommt zu Fuß so schnell keiner. Das ist bei Laufanfängern und untrainierten Mitmenschen auch nicht das Ziel. Stattdessen: Langsam starten und langsam steigern.

So sorgt aus gesundheitlicher Sicht der Turnverein Bergheim/Sieg e.V. mit seinem Laufangebot „**Trimm-Trab ins Grüne**“ alljährlich für Furore. Seit nunmehr über 30 Jahren wird mit diesem Event, traditionell unter der bewährten Leitung von Wilhelm Buschmann, die Lauf- und Walking-Saison eröffnet. So auch in diesem Jahr am Samstag, den 24. April 2010.

Einige Freizeitsportler nutzten diesen Lauf gerne als erstes Freilufttraining für den Er-



Familienvergnügen pur beim „Trimm trab“ ins Grüne

werb des Deutschen Sportabzeichens. Aber auch Kinder und Jugendliche aller Jahrgangsstufen, oftmals mit den laufbegeisterten Eltern, bewegen sich gesund bei der „Run-Up“-Aktion.

„**Trimm-Trab ins Grüne**“ soll dazu beitragen, dass immer mehr Menschen aller Altersgruppen Spaß an Bewegung in der freien Natur finden und dann möglichst dauerhaft Ausdauersport betreiben. „Wer läuft, tut dem Körper etwas Gutes“ sagt Willi Buschmann.

Die Anforderung besteht darin, mindestens eine Stunde in Bewegung zu bleiben – sei es laufend, trabend, zwischendurch auch gehend und Atemgymnastik betreibend, dann wieder joggend – und auf diese Weise drei, fünf oder auch mehr Kilometer zurückzulegen. Am Ende der Laufveranstaltung auf Wald- und Wanderwegen erhalten alle Teilnehmer einen bronzenen Erinnerungs-Taler, die „Run up Medaille“.

Braucht Bergheim ein Museum ?

Eine Anmerkung von Dr. Gerard Klinke und Sabine Klinke



Wahrscheinlich würde Bergheim auch ohne Museum zurechtkommen.

Aber das neue, erweiterte Fischereimuseum wird nicht nur einfach ein Ausstellungsort für alte Erinnerungsstücke, sondern mit seinem neuen, modernen Konzept ein kultureller Mittelpunkt für Bergheim werden. Durch seine optimale Lage am Fahrradweg Köln-Koblenz wird es zudem attraktiver Anziehungspunkt für Erholungssuchende aus der näheren und weiteren Umgebung und damit auch eine wirtschaftliche Bedeutung für Bergheim haben.

Durch das neue Museumskonzept eröffnen sich nicht nur für Bergheim Möglichkeiten, die es bisher nicht gab.

Wir sind davon überzeugt, dass dieses Museum für Bergheim ein Gewinn ist. Das war für uns Beweggrund, uns im Verein zur Förderung des Fischereimuseums der Fischereibruderschaft zu Bergheim an der Sieg im Vorstand zu engagieren.

Das Museum selbst wird zur Zeit mit einem beträchtlichen Finanzaufwand durch das Ministerium für Städtebau und Verkehr NRW, die NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat und Kulturpflege, den Rhein-Sieg-Kreis, der Stadt Troisdorf und der Fischereibruderschaft umgebaut.



Dr. Gerard Klinke ist Leiter der Bonner Dienststelle des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz.

Sabine Klinke ist Lehrerin für Biologie, Chemie und Ernährungslehre am Heinrich-Böll-Gymnasium in Sieglar.

Sie wohnen in unmittelbarer Nähe zum Museum und haben in den letzten Jahren in der Bergheimer Siegaue fotografiert. Das Ergebnis hat das Ehepaar auf dem letzten Heimatabend in seiner Multimediashow „Die Bergheimer Siegaue im Wandel der Jahreszeiten“ präsentiert.

Dr. Gerard Klinke wurde im Dezember 2009 zum 1. Vorsitzenden des Vereins zur Förderung des Fischereimuseums gewählt. Sabine Klinke ist Beisitzerin.

Der Betrieb des Museums ist Aufgabe des Fördervereins. Als Museumsleiterin ist Frau Dr. Heike Lützenkirchen angestellt, die das Konzept des Museums erarbeitet hat und federführend, mit großem Engagement an der Vorbereitung des Museumsbetriebs arbeitet.

Wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Museumsbetrieb ist, dass sich möglichst viele Bergheimer Bürger im Förderverein einbringen, z.B. über finanzielle Zuwendungen (Mitgliedsbeitrag oder Spenden) oder indem sie selbst aktiv mitarbeiten, z.B. während der Öffnungszeiten oder auf den Veranstaltungen des Museums. Es soll ein Museum werden von, für und vor allem mit den Bürgern!

Bei der Rheinischen Welt-Ausstellung der „Regionale 2010“ hebt sich seit März der Vorhang. Und Bergheim ist dabei!

Die Betreiber und die mitgestaltende Bevölkerung der Projekte sind die „Stars des Programms“. Deshalb freuen wir uns auf das Museum und das Interesse vieler Bürger in unserem Ort, die sich bei der Umsetzung der Aktivitäten als ehrenamtliche Mitarbeiter einbringen möchten

www.rheinische-weltausstellung.de

Impressum:

BERGHEIMER CHRONIK

Historische, zeitnahe und aktuelle Informationen

Herausgeber:
Ortsring Bergheim
Gronewaldstraße 3
53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228 / 45 14 32
Email: OR_Bergheim@yahoo.de

Redaktion:
Manfred Bendlow (Leitung)
Dieter Scholl, Thomas Mügge
Fotos: Ulrich Scheib
Gestaltung und
Realisation: Thomas Mügge

Druck: Druckerei Häuser KG,
50827 Köln

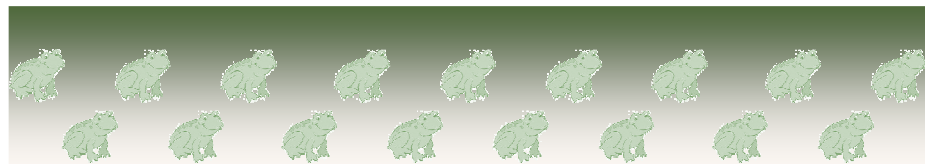
Druckauflage: 2500 Stück

Erscheinungsweise: Halbjährlich

Kostenlose Verteilung an alle
Bergheimer Haushalte

Weitere Exemplare liegen
in den bekannten Bergheimer
Geschäftsstellen aus

Fotonachweis: Sabine u. Dr. Gerard Klinke (Fotocollagen), „De Höppebeenche“, kfd Bergheim, Maria Reinhartz, Wilfried Schmickler, Kanu-Klub „Pirat“ **Architekturzeichnungen architekturwerkstatt ac, hks architekten + Gesamtplaner GmbH**, Raumansichten: Dr. Ulrich Hermanns, Münster



Eindrucksvolle Erlebniswelt am Nachtigallenweg

von Dr. Heike Lützenkirchen



Das Fischereimuseum wird derzeit mit Mitteln der Städtebauförderung des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Strukturprogramms der Regionale 2010 und der NRW-Stiftung umgebaut. Es entsteht auf dem Fundament des alten Fischerhauses und bekommt noch einen Neubau hinzu. Auch das inhaltliche und funktionelle Konzept erfährt eine Erweiterung.

Zukünftig wird der markante rote Turmbau des Fischereimuseums wie ein Ausrufezeichen am Discholls stehen und die Aufmerksamkeit auf die Landschaft und die Kulturgeschichte der Region lenken. Im Mittelpunkt der Ausstellung werden die Themen Mensch und Natur im Mündungsbereich der Sieg und ihre wechselseitigen Abhängigkeiten stehen. Da das Museum am Rande der Siegaue liegt, übernimmt es die Aufgabe eines Portals, das zur Erkundung des Siegraumes einlädt.

Inhaltlich konzentriert sich die Ausstellung auf die faszinierende Geschichte der ‚Fischereibruderschaft zu Bergheim an der Sieg‘, die sowohl für die Lokalgeschichte als auch für die überregionale Geschichtsentwicklung von großer Bedeutung ist.

Zielsetzung

Ziel des neuen Fischereimuseum ist es, sich als attraktiver Ort für die Bewahrung des Kultur- und Naturerbes dauerhaft zu etablieren. Es soll Anziehungspunkt für die Menschen in der Region werden und seinen Besuchern ein anspruchsvolles und erlebnisreiches Programm bieten. Auch Familien und Kinder sollen hier durch eine spannende Präsentation der Inhalte lokale Geschichte erleben, sich wohl fühlen und Spaß haben.



Museumskonzept

Das Museumskonzept ist so ausgelegt, dass das neue Haus zahlreiche Funktionen übernehmen und den verschiedensten Anforderungen gerecht werden kann.

Das neue Fischereimuseum wird in seinen Ausstellungsräumen Einblicke in regionale Landschafts- und Kulturgeschichte präsentieren. Außerdem bietet es den Besuchern von nah und fern die Gelegenheit, sich über die Region und vor allem das ‚Naturschutzgebiet Siegaue‘ zu informieren. Für die Fischereibruderschaft wird das Museum zum Treffpunkt und Versammlungsort. Es ist aber so konzipiert, dass es als Ort für Veranstaltungen jeglicher Art und vielseitig genutzt werden kann.

Um das Museum als außerschulischen Lernort für Schulklassen zur Verfügung stellen zu können, ist ein museumspädagogischer Raum mit Laboreinrichtung vorgesehen. Zudem ist das neue Fischereimuseum als Knotenpunkt im Bereich der Naherholung auch Anlaufstation für Rad- und Wandertouristen.

- Museum mit Dauer- und Sonderausstellungen
- Besucherzentrum und „Portal“ für die Siegaue
- Treffpunkt für die Fischereibruderschaft
- Ort für Veranstaltungen aller Art
- Außerschulischer Lernort mit Labor
- Knotenpunkt für Radtourismus und Naherholung

Betrieb

Der Anfang ist gemacht. Mit großem Einsatz hat die ‚Fischereibruderschaft Bergheim an der Sieg‘, federführend durch den 1. Brudermeister Willi Engels, die Um- und Neugestaltung des Fischereimuseums angestoßen.

Der Förderverein des Fischereimuseums ist Träger des Museums und braucht für die vielfältigen Aufgaben tatkräftige Hilfe. So werden ehrenamtliche Mitarbeiter aus der Bruderschaft wie auch aus der Bürgerschaft für die Organisation von Veranstaltungen, für Führungen, museumspädagogische Angebote, Kassendienst, Museumsladen oder die Pflege der Aquarien benötigt. Eben ein Museum von, für und vor allem mit den Bürgern!

Raumkonzept

Da die Aufgaben des Fischereimuseums sehr vielfältig sind, muss das Raumprogramm im neuen Haus die vorhandenen Kapazitäten flexibel nutzen. Die Raumverteilung ist folgende:

Dachgeschoss

- Veranstaltungsraum
- Raum für Sonderausstellungen
- Balkon mit Ausblick in die Siegaue

Obergeschoss

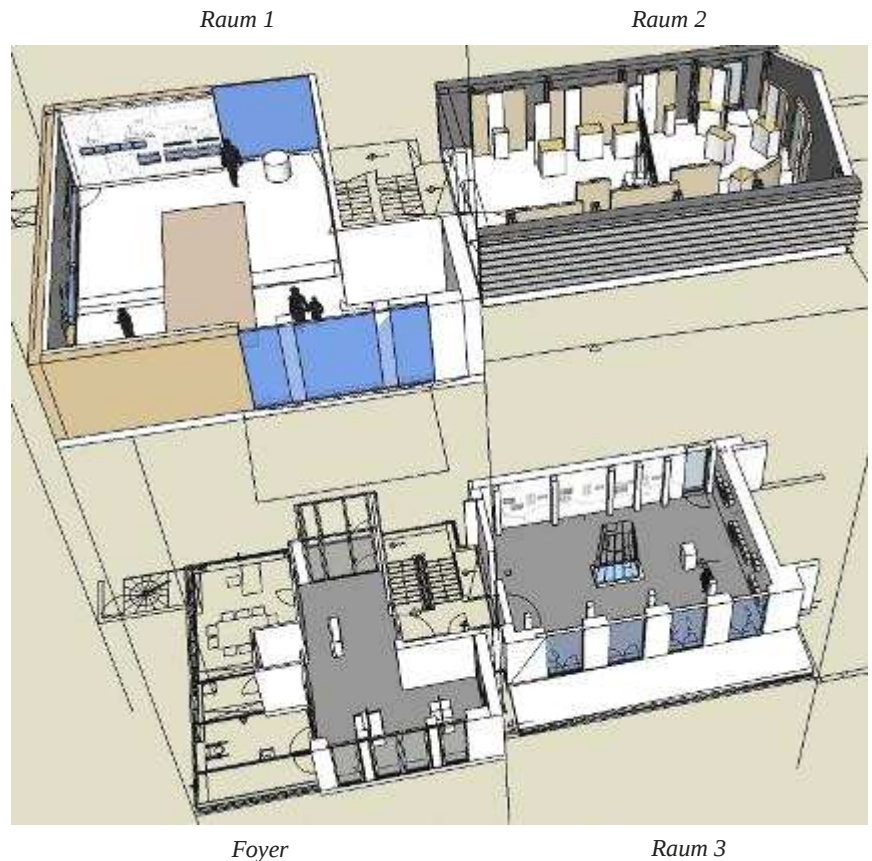
- Räume für Dauerausstellung (Raum 1 und 2)

Erdgeschoss

- Eingangsbereich, Kasse
- Informationsportal für Touristisches in der Region
- Basis-Station für die Erkundung des Siegdeltas
- Museums-Laden
- Raum für Dauerausstellung (Raum 3)
- Versammlungsraum für die Bruderschaft
- Büro
- Toiletten, Garderobe, Aufzug

Untergeschoss

- Raum für Dauerausstellung (Raum 4)
- Raum für Museumspädagogik inkl. Labor
- Magazin
- Abstellraum, Raum für Haustechnik
- Verbindung zur Außenanlage



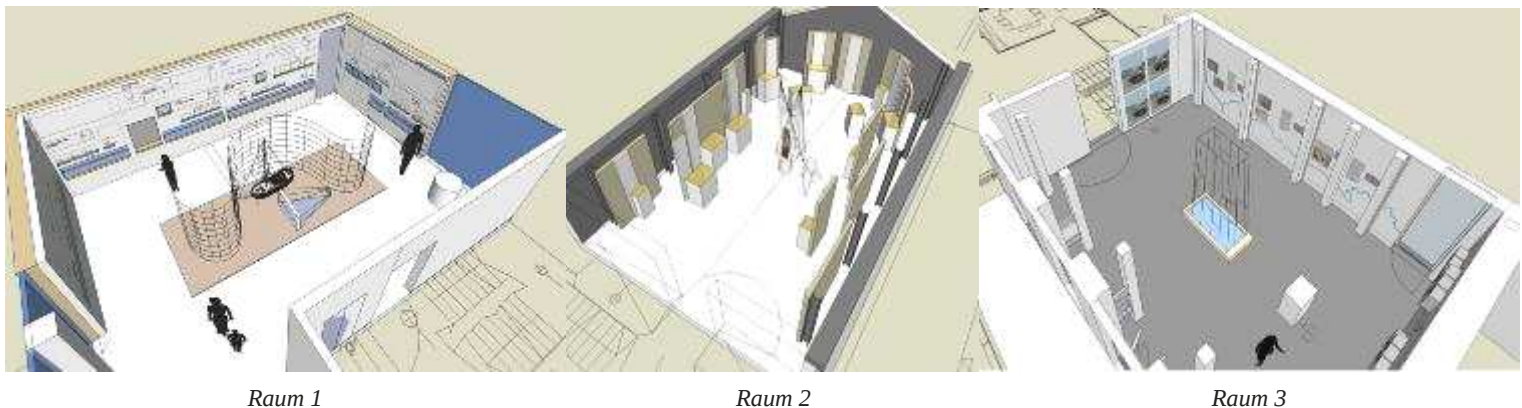
Ausstellungskonzept

Die Verbindung von Natur und Kultur lässt sich mit Hilfe der seit über 1.000 Jahre bestehenden ‚Fischereibruderschaft zu Bergheim an der Sieg‘ wunderbar erläutern. Das Beispiel der historischen Binnenfischerei erlaubt einen spannenden Zugang zur Landschafts- und Kulturgeschichte der Region. Schließlich waren fundierte Kenntnisse über das Fanggebiet an Rhein und Sieg, die landschaftlichen Besonderheiten der Aue und die verschiedenen Fischarten Voraussetzung für ein gutes Fangergebnis, und damit das Leben und Überleben der Menschen in Bergheim.

Für die Dauerausstellung stehen vier Räume zur Verfügung. Jeder Raum hat ein Schwerpunktthema, das vor dem Hintergrund der Verknüpfung von Kultur und Natur präsentiert wird.

1. Fische – Fischer - Fischerei
2. Die Fischereibruderschaft zu Bergheim an der Sieg
3. Siegaue: Natur- und Kulturlandschaft
4. Faszination Unterwasserwelt (Aquarien)

Mit Hilfe von modernen Medien und dem Einsatz von Hörspielen, Modellen, Filmen und Mitmach-Stationen entsteht eine attraktive Aufbereitung und Präsentation der Ausstellungsinhalte. Begleitend wird es ein museumspädagogisches Programm für verschiedene Besuchergruppen geben. Wichtig ist auch die Einbindung des Außenraumes durch Themen-Pfade oder geführte Touren. Hinzu kommt ein vielseitiges Programm von Veranstaltungen wie z.B. Tagungen, Vorträge, Feste, Märkte, Aktionstage u.v.m.



Raum 1

Raum 2

Raum 3



Szenen aus dem Programm des „Bunten Nachmittages“ der kfd Bergheim-Müllekoven im November 2009

Die kfd ist in Deutschland mit rund 650.000 Mitgliedern in 6.000 pfarrlichen Gruppen der größte Frauenverband und der größte katholische Verband Deutschlands, der sich für die Interessen der Frauen in Kirche und Gesellschaft einsetzt. Die bundesweit organisierte kfd leistet Lobbyarbeit für Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft. Durch diese Arbeit konnten viele Errungenschaften, von

ernannten Katholischen Frauengemeinschaft, in der nun auch nicht verheiratete oder kinderlose Frauen Mitglied werden konnten.

In dieser Zeit wandelte sich indes auch die jährliche Mitgliederversammlung zum „Bunten Nachmittag“, besser als „Mütterkaffee“ bekannt. Noch heute sind jeweils am Donnerstag und Freitag nach Buß- und Bettag diese Nachmittage im November mit Aufführungen, Gesang und Vorträgen ein „Highlight“ für alle Mitglieder der Frauengemeinschaft. Um sich einen Platz an bestimmten Tischen zu sichern, belagern die Frauen schon Stunden vor Beginn des Kartenvorverkaufs das Pfarrheim der Kirchengemeinde.

Seit der Amtszeit von Josefine Jacobs, die von 1987 bis 2005 die kfd leitete, werden mit dem Erlös der „Bunten Nachmittage“ mehrere Organisationen, die sich um Frauen und Kinder in Notsituationen kümmern, unterstützt.

Seit 2006 wird die kfd Bergheim-Müllekoven von einem 6-köpfigen Team geleitet. Teamsprecherin ist Gertrud Schellberg. Damit die Frauengemeinschaft auch nach 80 Jahren weiter aktiv bleibt, sind junge Frauen und Mütter mit frischen Ideen als neue Mitglieder herzlich willkommen.



Stadtführung Bonn August 2009

Das Programmangebot der kfd Bergheim-Müllekoven

- ♦ Gestaltung des jährlichen Weltgebets-tags der Frauen an jedem 1. Freitag im März.
- ♦ Wallfahrt in der Fastenzeit zum Bonner Kreuzberg.
- ♦ Symbolische Wache mit Jesus am Ölberg nach der Abendmahlfeier am Gründonnerstag.
- ♦ Die Mitarbeiterinnen der kfd pflegen den Kontakt zu den Frauen in ihrem Bezirk.
- ♦ Sie gratulieren bei besonderen Ehejubiläen oder auch zur Geburt eines Kindes.
- ♦ Mitglieder, die das 80. Lebensjahr erreicht haben, erhalten zu Ostern einen Blumenstrauß.
- ♦ Mitgestaltung der Frauenmesse an jedem 1. Freitag im Monat, dem so genannten Herz-Jesus-Freitag. Zu dieser Feier sind alle Frauen eingeladen, um in Gemeinschaft für persönliche Anliegen und Belange der Frauen zu beten.
- ♦ Organisation der Cafeteria mit vielen Kuchenspenden beim alljährlichen Pfarrfest.
- ♦ Einladung der Mitglieder zu einem jährlichen Treffen, das als Wanderung, Weinprobe oder Stadtführung gerne angenommen wird.
- ♦ Unterstützende Mitarbeit beim Eintüten und Verteilen der Martinsstuten nach dem St. Martinszug, oder beim alljährlichen Seniorenfest im Dezember im Service, in der Küche und auf der Bühne.

Kontakt unter Telefon 0228/451243



Gemeinsamer Ausflug September 2008

denen Frauen heute profitieren, auf den Weg gebracht werden.

Die kfd ist die Gemeinschaft für Frauen in der Kirche, die ihren Platz schon gefunden haben und für die, die diesen noch suchen. In Bergheim und Müllekoven besteht die katholische Frauengemeinschaft seit über 80 Jahren. Mit über 500 Mitgliedern ist sie im Gesamtverband heute eine starke Vereinigung. Bereits im Januar 1928 wurde der Katholische Mütterverein St. Lambertus von Pfarrer Neufeld gegründet und 1931 von Pfarrer Hoven weiterentwickelt. Nach der Zeit des dritten Reiches war dann von 1955 bis 1987 Helene Reinartz die 1. Vorsitzende der neu



In Bergheim Geschichte bewahren



*Selbst schon Denkmäler,
aber immer noch standhaft und aktiv
Der Denkmalbeauftragte Dieter Scholl (r.) und
sein Vorgänger im Amt Hans-Werner Priester (l.)*

Nach § 24 des nordrhein-westfälischen Denkmalschutzgesetzes werden zur Unterstützung der Behörden Beauftragte für die Denkmalpflege bestellt. So auch von der Stadt Troisdorf. Von 1983 bis Ende 2003 war der ehemalige Schulleiter und Heimatforscher Heinrich Brodeßer mit seinen geschichtlichen Kenntnissen und Erfahrungen kompetenter Ansprechpartner und Koordinator für den Denkmalschutz in Bergheim und Müllekoven. Danach ging dieses Amt für fünf Jahre an Hans-Werner Priester über. Seit einem Wechsel am 1. Juni 2009 heißt der Nachfolger nun Dieter Scholl.

Zu den Aufgaben des ehrenamtlich tätigen Denkmalbeauftragten, der für fünf Jahre bestellt wird, gehören insbesondere die Vermittlung von Informationen, Hinweisen und

Auskünften an die städtischen Gremien. Des Weiteren beobachtet er örtliche Vorhaben, Planungen, Vorgänge und Presseberichterstattungen sowie die Pflege von Verbindungen zu Institutionen und Personen, die der Denkmalpflege Verständnis entgegenbringen. Auch die Aufnahme und Weiterleitung von Fundanzeigen sind Bestandteil seiner Tätigkeit.

In Bergheim gibt es 23 Denkmäler der verschiedensten Art. Es handelt sich um Wegekreuze, Fachwerkwohnhäuser, Grabstätten, Heiligenhäuschen und anderes. In Müllekoven stehen 9 Bauwerke, hauptsächlich alte Fachwerkhäuser in der Denkmalliste, darunter ist auch der Altbau der Schule, erbaut im Jahr 1913. Fotos und Informationen dazu sind im Ortsringkasten vor dem Feuerwehrhaus am Schürmann-Platz zu sehen.

Expertisen durch Prof. Dr. Michael Werling von der Universität Köln haben für Bergheim und Müllekoven keine neuen Denkmäler ergeben. Zahlreiche Gebäude sind aber als Zeitzeuge und erhaltenswerte Bausubstanz bewertet. Werling erstellt die Denkmalpflegepläne für die Stadt Troisdorf. Ansprechpartner bei der Stadt als Untere Denkmalbehörde sind im Rathaus Mitarbeiter des Archivs im Amt für Zentrale Dienste und Personal.

Dieter Scholl steht unter der Telefonnummer 0228 / 45 02 12 für Auskünfte in Denk-

BERGHEIMER TREFF

Brauchtum, Kultur und Kunst

Die große Resonanz auf den ersten Heimatabend mit einer vollbesetzten Siegauenhalle zeigte das generelle Interesse der Bergheimer Bürger an einer solchen Veranstaltung.

Deshalb wird der Ortsring Bergheim diesem kulturellen Bedürfnis nachkommen und weitere Heimatabende ausrichten.

Dabei ist es Manfred Bendlow als Initiator, ein sehr wichtiges Anliegen, dass der BERGHEIMER TREFF auch weiterhin vorrangig ein „Kunstforum“ von Bürgern für Bürger unseres Ortsteils sein soll.

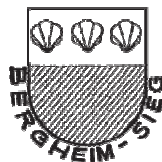
Daher ist es beabsichtigt, dass bei den nächsten Veranstaltungen vor allem auch Bergheimer Talente Gelegenheit erhalten mit Musik- und/oder Gesangsdarbietungen, Tanzaufführungen oder Lesungen vor großem Publikum ihr Können zu präsentieren.

Der Ortsring möchte auch dem Bergheimer Kunsthandwerk eine Plattform bieten.

Wer sich einen solchen Auftritt in heimischer Umgebung zutraut, sollte kurzfristig Kontakt aufnehmen mit dem Vorstand des Ortsringes oder mit der Redaktion der BERGHEIMER CHRONIK.

Kontakt: OR_Bergheim@yahoo.de

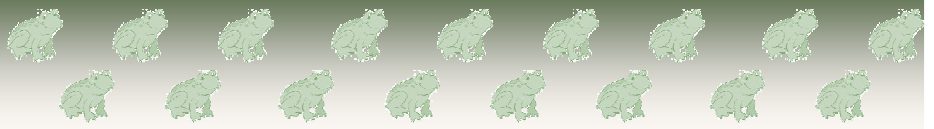
Ortsring- vorsitzender	Karl-Heinz Windeck Gronewaldstr. 3 53844 Troisdorf-Bergheim Tel. 02 28 / 45 14 32 OR_Bergheim@yahoo.de
Ortsvorsteher	Karl-Heinz Stocksiefen Schmittgasse 5 53844 Troisdorf-Bergheim Tel.: 02 28 / 45 17 93 Fax: 02 28 / 94 56 344 familie.stocksiefen@gmx.de
Schriftführerin	Claudia Koppenol Mondorfer Str. 78 53844 Troisdorf-Bergheim Tel. 02 28 / 45 23 66 claudine_2258@web.de



ORTSRING BERGHEIM

Pressewart	Dieter Scholl Mondorfer Str. 47a 53844 Troisdorf-Bergheim Tel. 02 28 / 45 02 12 discholl@yahoo.de
BERGHEIMER CHRONIK Redaktionsleitung	Manfred Bendlow Elsternweg 8 53844 Troisdorf Tel.: 02 28 / 45 57 51 nc-bendloma@netcologne.de

Beisitzer und Kontaktpersonen im Wohn- gebiet Am Krausacker	Reiner Burggraf Mutter-Theresa-Str 18 53844 Troisdorf-Bergheim Tel. 02 28 / 94 54 540 Thomas Mügge Mutter-Theresa-Str. 12 53844 Troisdorf-Bergheim Tel.: 02 28 / 94 56 108 OR_Bergheim@yahoo.de
Kassierer	Karl Bernartz Anna-Schell-Str. 2 53844 Troisdorf-Bergheim Tel. 02 28 / 94 58 357 Karl.Bernartz@freenet.de
Senioren- beauftragte	Irmgard Köster Oberstr. 35 53844 Troisdorf-Bergheim Tel. 02 28 / 45 15 12 jo.koester@netcologne.de



Aufbruchsstimmung. Nach einem ungewöhnlich langen, sehr kalten Winter mit viel Schnee und Eis erwacht die Natur aus ihrem Winterschlaf und es zeigt sich immer mehr Leben in den Siegaueu wie auch im häuslichen Garten. Mit den Blütenköpfen der Frühblüher kehrt die Farbenpracht endlich zurück. Der Frühling, sicherlich eine der schönsten Jahreszeiten, kann kommen!

„Elkes Hairshop“ - Viel mehr als nur Haareschneiden



„Elkes Hairshop“
in Bergheim, Elly-Heuss-Knapp-Platz

Bereits seit 1983 ist die Friseurmeisterin Elke Welter in Bergheim für jede gewünschte Haarverschönerung der Inbegriff für Kompetenz und fundiertes Fachwissen. Zunächst in ihrem Salon in der Siegstraße und nunmehr schon im fünften Jahr am Elly-Heuss-Knapp-Platz mitten im Wohngebiet ‚Am Krausacker‘.

In diesem modernen Friseursalon mit Wohlfühl-Ambiente bietet Frau Welter und ihr freundliches Mitarbeiterteam Friseurdienstleistungen jeglicher Art an. Obwohl sie

schon 38 Jahre ihren Beruf mit großer Leidenschaft ausübt, nutzt sie weiterhin jede Möglichkeit sich in Schulungen fachlich fortzubilden. Auch ihre langjährigen Mitarbeiterinnen lieben Haare und besuchen regelmäßig Weiterbildungsseminare. Hierdurch sind die handwerkliche Perfektion und ein hoher Qualitätsstandard sichergestellt.

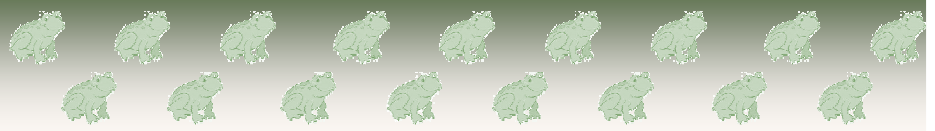
Natürlich kann man sich in ‚Elkes Hairshop‘ die Haare schneiden, eine Dauerwelle legen oder die Haare färben lassen. Aber das Stylisten-team bietet viel mehr. So gehören zum Beispiel auch modische Trendhaarschnitte, Colorationen und Strähntechniken zum Leistungsangebot. „Ob klassisch, trendy, frech oder festlich“, wir können alle Kundenwünsche erfüllen, sagt Frau Welter, deren Leidenschaft indes

Abendfrisuren, Brautfrisuren und Hochsteckfrisuren aller Art sind. Hier konnte sie bereits mehrmals auf Gala's im Steigenberger Hotel auf dem Petersberg ihr fachliches Können beweisen.

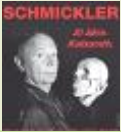
In ‚Elkes Hairshop‘ nimmt man sich Zeit, berät individuell und bietet Damen und Herren in angenehmer Atmosphäre ein harmonisches Friseurerlebnis.



Friseurmeisterin Elke Welter (l.) und Ihr Team



Bergheimer Veranstaltungskalender 2010 / 2011

27. März	12.00	Erlebnistag mit Spaß und Spiel rund um das Thema ‚Gesunde Ernährung‘ für Kinder von 7 bis 12 Jahren in der Siegauenhalle. Veranstalter: TV Bergheim und REWE Bergheim
24. April	14.30	Bergheim bewegt sich „Trimm-Trab ins Grüne“ Treff am Paul-Schürmann-Platz
24. April	20.00	Kabarettabend „Es war nicht alles schlecht“ mit Wilfried Schmickler, in der Siegauenhalle 
02. Mai	10.00	Gottestracht Prozession St. Lambertus Kirche, Bergheim
13. Mai	10.00	Christi Himmelfahrtsprozession St. Adelheid Kirche, Mülleken
03. Juni	10.00	Fronleichnamsprozession St. Lambertus Kirche, Bergheim
05. Juni		Maifest des Junggesellenverein „Einigkeit“
	14.30	Maiumzug ab Paul-Schürmann-Platz
	16.00	Krönung auf dem Paul-Schürmann-Platz
	19.00	Maifest in der Siegauenhalle 
26. Juni	11.00	Fischerfest am Fischereimuseum am Nachtigallenweg
27. Juni	10.00	Pfarrfest der Kirchengemeinde St. Lambertus / St. Adelheid auf dem Gelände der Grundschule Mülleken und in der Halle „Krähenhorst“ (Das Pfarrfest wird abwechselnd in Bergheim und in Mülleken veranstaltet)
03. Juli	10.00	Sommerfest des Kath. Kindergarten in der Oberstraße 4
27. - 29. August		Tischtennis-Kreismeisterschaft Veranstalter: TV Bergheim in der Siegauenhalle u. der Turnhalle Markusstraße
September		Einweihung und Eröffnung des Fischereimuseums am Nachtigallenweg
10. Sept.		Ökumenische Wallfahrt von Sieglar nach Bergheim Abschluss 18.45 Uhr in der St. Lambertus Kirche, Bergheim
12. Sept.	10.00	Evangelischer Familiengottesdienst der Friedenskirchengemeinde Troisdorf auf dem Gelände des Familienzentrums und Kindertagesstätte ‚Am Krausacker‘

19. Sept.	19.30	Patronatsfest des Hl. Lambertus Kirmes – Festmesse in der St. Lambertus Kirche, Bergheim
25. Sept.	10.00	Schulfest auf dem Schulhof und in der Siegauenhalle der Siegauenschule in der Glockenstraße
03. Okt.	10.00	Gemeindefest der Evangelischen Kreuzkirche in Sieglar, zu dem auch alle Gemeindeglieder und Interessierte aus Bergheim eingeladen sind. Beginn mit einem Familiengottesdienst
05. Nov.	17.15	St. Martins-Zug durch Bergheim mit Martinsfeuer. Start ab Helene-Weber-Straße
13. Nov.		Karnevalserwachen der K.G. Grün-Weiß in der Siegauenhalle
14. Nov.	10.00	Volkstrauertag mit Kranzniederlegung Ehrenmahl an der St. Lambertus Kirche
18. Nov.	15.00	Bunter Nachmittag der kfd Bergheim / Mülleken in der Krähenhalle in Mülleken
19. Nov.	15.00	Bunter Nachmittag der kfd Bergheim / Mülleken in der Krähenhalle in Mülleken
28. Nov.	15.00	Seniorenfest des Ortsvorstehers in der Siegauenhalle
04. Dez.	11.00 - 18.00	2. Bergheimer Weihnachtsmarkt auf dem REWE-Parkplatz
05. Dez.	19.00	Nikolausfeier des TV Bergheim in der Siegauenhalle
11. Dez.	19.00	Nikolausfeier des SV Bergheim in der Siegauenhalle

2011

27. Jan.	18.45	Prunksitzung der K.G. Grün-Weiß in der Siegauenhalle
06. Feb.	10.30	Herrenkommers der K.G. Grün-Weiß in der Siegauenhalle
27. Feb.	14.30	Kindersitzung der K.G. Grün-Weiß in der Siegauenhalle
03. März	14.30	Damensitzung der K.G. Grün-Weiß in der Siegauenhalle
	19.30	Ü-30 Party 
07. März	13.00	Rosenmontagszug anschl. Party in der Siegauenhalle



Kabarettabend der Extraklasse



„Es war nicht alles schlecht“ heißt sein aktuelles Programm, mit dem Wilfried Schmickler am Samstag den 24. April 2010, 20.00 Uhr in der Siegauehalle auftritt.

Der mit Kabarett- und Kleinkunstpreisen überhäufte Sprachakrobat hat sich in seiner unverwechselbaren Art und mit seinen geschliffenen Wortkaskaden in der deutschen Kabarett-Szene den Ruf als Scharfrichter unter den Kabarettisten erkämpft. Am 8. Mai erhält er den internationalen Radio-Kabarettpreis ‚Salzburger Stier‘.

Der heute in Köln lebende Kabarettist ist als Dauergast im Fernsehen und vor allem als festes Ensemble-Mitglied der WDR-Fernsehsendung „Mitternachtsspitzen“ bekannt geworden. Hier u.a. in der Paraderolle als ‚Loki‘ neben Uwe Lyko als ‚Smoky‘ Schmidt. Auch sein ‚Rausschmeißer-Monolog‘ am Ende der Sendung genießt Kultstatus.

Ein kabarettistischer Blick zurück nach vorn. Zwei Stunden vom Alten das Beste und vom Neuen das Neueste. Prügel, wem Prügel gebührt. Das Ganze dann noch garniert mit Witzchen und mit dem einen oder anderen lustigen Liedchen. Und am Ende hält Wilfried Schmickler, was er seit 30 Jahren verspricht: Eintritt muss sich wieder lohnen!

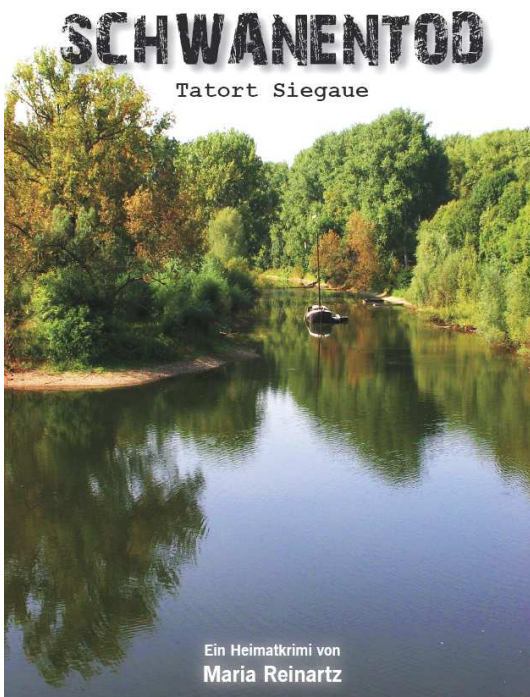
Der Ortsring Bergheim als Veranstalter verspricht Begeisterung beim Publikum und empfiehlt deshalb einen rechtzeitigen Kauf der Eintrittskarten zum Preis von EUR 18,00 bei den Bergheimer Banken und bei der ‚Siegaue-Apotheke‘ am Elly-Heuss-Knapp-Platz. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Rätselhafte Morde im Umland der Siegaue

Nun ist er da. Der erste Roman von Maria Reinartz, die ihren spannenden Siegauekrimi „Schwanentod“ all denen gewidmet hat, die diese Landschaft lieben gelernt haben und sie als ihre Heimat bezeichnen.

„Die ganze Mystik dieser wunderbaren Natur regte meine Phantasie an und jeder neue Blickwinkel ergab eine Geschichte“ sagt die Autorin, die ihrer hiesigen Heimat eng verbunden ist. Bisher hatte sie viele ihrer Erlebnisse und Erfahrungen in einer Trilogie von Gedichten und Geschichten veröffentlicht. Nun sollte es aber ein Roman mit einer geschichtlichen Aufarbeitung werden, der mit einem Dammbbruch in der Neujahrsnacht 1926 bei Müllekovon beginnt. Um dieses wirkliche Ereignis spannte sie dann ein Netz von erfundenen Personen. Tatorte im Roman sind das träumende Discholls unterhalb des Fischereimuseums, die Siegmündung, die Siegfähre und der Mondorfer Hafen.

Die Geschichte beginnt mit einem Giftmord an einer harmlosen Schwänin. Die Kripobeamten und die Bergheimer Fischerbrüder sind ratlos. Was steckt dahinter und mit welchen Absichten? Eine dramatische Fa-



milienfehde lässt weitere Morde geschehen in dem Roman: „Schwanentod“.

Die Schriftstellerin Maria Reinartz präsentiert mit dem vorliegenden Buch ihr erstes Literaturwerk. Die Idee einen Kriminalfall in Romanform zu verlegen kam der gebürtigen Bergheimerin und Tochter des Korbmalers Johann Schell, bei ihren regelmäßigen Spaziergängen mit der Golden Retriever-Hündin ‚Fleur‘ in der Siegaue.

Michael Scholl realisierte den hautnahen Heimatkrimi, zu dem der Ortsvorsteher Karl-Heinz Stocksiefen und der 1. Brudermeister der Fischereibruderschaft, Wilhelm Engels das Einverständnis zu ihrer Namensnennung gaben und Heinrich Brodeßer mit einer zum Geschichtsinhalt passenden Federzeichnung das Werk aufwertete.



Die Autorin und ihr Hund „Fleur“

Durch die vielen amüsanten Widrigkeiten ist das Buch eine empfehlenswerte, kurzweilige Unterhaltung. Erhältlich ist der spannende 82-Seiten Roman, der bereits in der 2. Auflage vertrieben wird, im Zeitschriftenhandel Schöneshöfer und in der VR Bank Rhein-Sieg in Bergheim sowie in der Buchhandlung Glomsda in Niederkassel-Mondorf. Email-Kontakt: Maria@maec.de